



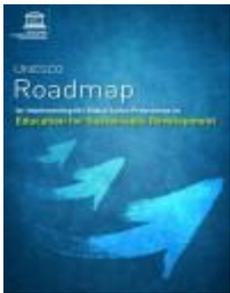
HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation.Umwelt.Entwicklung.Bildung

Newsletter der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ Nr. 35 / Juli 2015

Neues aus der Initiative HLN

2. September 2015

Auftaktveranstaltung zum UN-Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Hamburg



Die Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ lädt alle Bildungsakteure und Interessierte zum Austausch über die Umsetzung des neuen Weltaktionsprogramms (WAP) „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2015 – 2019“ (BNE) in Hamburg ein. Das WAP wurde von der UNESCO als Folgeprogramm für die UN-Dekade BNE gestartet.

Die Auftaktveranstaltung am 2. September bietet Informationen über die Ziele und Strukturen des WAP und sieht dann vor allem einen Austausch in fünf Arbeitsgruppen vor. Die AGs orientieren sich an den fünf Handlungsfeldern des WAP, wie sie in der sog. „Roadmap“ zum WAP aufgeführt sind.

Senator Jens Kerstan eröffnet die Veranstaltung, die in der Behörde für Umwelt und Energie (BUE) in Wilhelmsburg stattfindet. Walter Hirche von der Deutschen UNESCO-Kommission erläutert, welchen neuen Anforderungen das WAP für die Bildungsarbeit bedeutet. Anmeldungen sind ab Anfang Juli über die Website der Initiative HLN möglich.

www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren/wap

WAP International

UNESCO benennt Hamburg zum internationalen „Key Partner“

Große Ehre für die Hansestadt: Die UNESCO in Paris hat die Hamburg als eine von nur vier Städten weltweit zum „Key-Partner“ für das Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung, 2015-2019“ benannt. Die Hansestadt wurde neben Mexico, Barcelona und Okayama für die Priorität 5 „Local activities“ berufen.

Als weitere Mitglieder wirken in der 14-köpfigen Arbeitsgruppe verschiedene internationale Organisationen, darunter das UNESCO-Institut für lebenslanges Lernen in Hamburg, das UN-University Institut for the Advanced Study of Sustainability, das UN-Habitat-Programm, das UNESCO MAP-Programm sowie regionale Netzwerke in Indien, Namibia und Japan mit.

Voraussetzung war ein „Commitment“, das Hamburg als Vertreter der 21 deutschen UN-Dekade-Kommunen letztes Jahr abgegeben hatte und das den Anforderungen der UNESCO nach besonders hoher Qualität der Bildungsarbeit sowie außergewöhnlicher politischer Reichweite entsprach. Am ersten Treffen Ende Mai nahm Jürgen Forkel-Schubert von der BUE teil. Gemeinsam mit einer Kollegin aus Indien wird er die Arbeitsgruppe zunächst kommissarisch leiten. Ziel ist es, gute BNE-Beispiele für ein online „Clearing-house“ zusammen zu tragen und bei der Vorbereitung von Konferenzen und Berichten mitzuwirken.



www.hamburg.de/contentblob/4151240/data/weltaktionsprogramm-bne.pdf

NUN-Zertifizierung 2015 Übergabe neuer NUN-Zertifikate



**Norddeutsch und nachhaltig:
Mit Bildung Zukunft sichern!**

Auch dieses Jahr dürfen sich wieder mehrere außerschulische Bildungspartner und Bildungseinrichtungen aus Hamburg über eine Anerkennung im Rahmen der norddeutschen NUN-Zertifizierung freuen. Die feierliche Übergabe der Urkunden und Schilder für den Eingangsbereich erfolgt durch den neuen Umweltsenator Jens Kerstan. Alle Interessierte und Gäste sind herzlich eingeladen, am 1. Juli 2015 um 17 – 18.30 Uhr auf Gut Karlshöhe bei der feierlichen Übergabe mit dabei zu sein. Cordula Vieth, die Vorstandsvorsitzende der Hamburger Klimaschutzstiftung, stellt anschließend vor, welchen Nutzen die NUN-

Zertifizierung für Karlshöhe als Bildungszentrum hat. Vorher besteht ab 16:00 Uhr die Möglichkeit, an einer kostenlosen Führung durch die Ausstellung „jahreszeitHAMBURG“ und das „Gläsernen Energiehaus“ teilzunehmen.

Die ausgezeichneten Bildungsanbieter erfüllen die hohen Qualitätsansprüchen des in den drei norddeutschen Ländern Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern gültigen NUN-Zertifikats. In jedem Land bewertet eine eigene Zertifizierungskommission die Anträge.

<http://www.hamburg.de/nun-zertifizierung/>

NUN-Zertifizierung 2015 BNE-Fortbildungsprogramm für Einsteiger und Spezialisten

Wer sich für das NUN-Zertifikat neu bewerben will, kann das auch dieses Jahr wieder tun. Zur Unterstützung werden für Neubewerber kostenlose Fortbildungen und ein gegenseitiger Austausch angeboten. Ein länderübergreifendes Workshop-Programm zwischen Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern bietet darüber hinaus auch für bereits Zertifizierte Fortbildungen zu speziellen Fragen an, beispielsweise zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder den Bildrechten im Internet.



Alle Workshops und Seminare richten sich an Akteure der außerschulischen Bildung, die eine NUN-Zertifizierung anstreben oder bereits zertifiziert sind.

www.hamburg.de/contentblob/4144344/data/nun-fortbildungsprogramm-2015.pdf

Auszeichnung für junge Menschen

1. Hamburger Zukunftspreis verliehen



Erstmals wurde im Juni 2015 der mit 5.000 Euro dotierte Hamburger Zukunftspreis vergeben. Die Jury entschied sich für zwei erste Plätze. Gewinner sind Hannes Gröneweg für seine Workshopreihe zum Bau stromloser Kühlschränke, die in Gemeinschaftsgärten eingesetzt werden und Miriam Block mit Moritz Lamparter für die Veranstaltung Dies Oekologicus, durch die strukturelle Verankerung von Nachhaltigkeit in Studium und Lehre vorangebracht werden sollen. Ein zweiter Preis ging an Maïke Möller für ihr Gemeinwohl-Spiel. Der Zukunftspreis soll

Projektideen und Vorschläge fördern, die zur Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Gesellschaft beitragen. Die Leitidee lautet: Heute so leben, dass auch übermorgen alle leben. Bewerben konnten sich Jugendliche und junge Erwachsene aus der Metropolregion Hamburg bis zum Alter von 25 Jahren aus Schule, Berufsbildung, Betrieb und Hochschule.

<http://www.zukunftsrat.de/veranstaltungen/1-hamburger-zukunftspreis>

Freiwilliges Ökologisches Jahr

FÖJ-Kräfte als „Change Agents“ von morgen

Das neue Weltaktionsprogramm der UNESCO setzt einen Schwerpunkt im Bereich junger Menschen, denn sie seien die Entscheider und „Change Agents“ von morgen und müssen deshalb verstärkt bei der Suche nach einem nachhaltigen Lebensstil und der Mobilisierung über soziale Netzwerke unterstützt werden. Das „Freiwillige Ökologische Jahr“ (FÖJ) in Hamburg leistet hier erfolgreiche Arbeit und erfährt deshalb seit Jahren eine steigende Nachfrage. Im kommenden Durchgang 2015/16 werden ab 1. August wieder 70 junge Freiwillige ihren Dienst in einer Hamburger Einsatzstelle antreten. Neu dabei sind drei Einsatzstellen: die „Wildtierstation im Franziskus-Tierheim“, das „Hamburger Schwanenwesen“ und eine Stelle bei der „Arbeitsgemeinschaft freier Jugendverbände (AgfJ)“.



Darüber hinaus feiert das FÖJ im kommenden Durchgang das 20-jährige Bestehen. Zur Unterstützung der Vorbereitung dieser Veranstaltung sucht die BSU einen Studenten oder eine Studentin, die im Rahmen eines Praktikums an einer Umfrage unter den ehemaligen Freiwilligen mitwirkt. Gewährt wird ein Honorar von bis zu 195,-€/Monat.

Bewerbungen senden Sie bitte an das FÖJ-Team der BSU unter FOEJ-info@hamburg.de

www.hamburg/foej

Hamburger Zukunftsrat

Gesucht: Wer hat den kleinsten „CO₂-Fußabdruck“ in Hamburg?



Im Durchschnitt verursacht jeder Mensch in Hamburg eine Kohlendioxid(CO₂)-Emission von rund 11 Tonnen pro Jahr. Wissenschaftler sehen jedoch maximal 3 bis 4 Tonnen als individuelle Obergrenze an. Der Zukunftsrat Hamburg sucht deshalb Menschen in Hamburg, die ihren Alltag bereits heute so gestalten, dass ihre Emissionen deutlich unter dem Durchschnitt liegen. Gesucht werden Projekte, Wohngruppen, Einzelpersonen usw., die als gute Klimaschutz-Beispiele präsentiert werden können. Wer mitmachen will, kann im Internet www.klimaktiv.de die persönliche CO₂-Bilanz berechnen und dann gegebenenfalls sich beim Zukunftsrat melden.

Kontakt: Zukunftsrat Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, info@zukunftsrat.de, www.zukunftsrat.de

Klimaschutz in der Kita

fifty/fifty-junior

Wer kennt das Energiesparprojekt fifty/fifty nicht? Seit 1994 heißt es hier „Energie sparen – Klima schützen – Prämie kassieren!“ Wer durch kluges Verhalten Energie spart, bekommt einen Teil der eingesparten Energiekosten zurück und kann das Geld in der Bildungseinrichtung frei einsetzen. Nicht nur Schulen – jetzt können auch alle Hamburger Kitas mitmachen! Das Projekt "fifty/fifty-junior" arbeitet nach demselben Prinzip: Klimaschutz in Kitas lohnt sich! Seit 2012 wird das Projekt vom Bundesumweltministerium (BMUB), der Leitstelle Klimaschutz in der Behörde für Umwelt und Energie (BUE) und dem Referat Umweltbildung und Klimaschutz (BSB) unterstützt. Weitere Informationen finden sich im Internet.

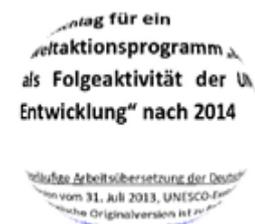


www.fiftyfifty-junior.de

BNE überregional / international

Weltaktionsprogramm BNE

Bundesbildungsministerium stellt Eckpunkte für Deutschland vor



Durch Bildung soll die nachhaltige Entwicklung entscheidend vorangebracht werden. Dieses Ziel verfolgt das Weltaktionsprogramm (WAP) „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2015-2019“, das die UNESCO am 1. Januar gestartet hat. Wie es in Deutschland umgesetzt werden soll, steht in einem jüngst veröffentlichten „Eckpunktepapier“ des Bundesbildungsministeriums. Eine „Nationale Plattform“, in der rund 35 Top-Expertinnen und Experten aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft vertreten sind, bildet das zentrale Steuerungsgremium. Es strukturiert alle WAP-Prozesse in Deutschland, erarbeitet Empfehlungen zur Verankerung von BNE in den Bildungsbereichen und entscheidet über die Gestaltung von Konferenzen und Auszeichnungen. Fachliche Fragen, z.B. zur Lehrerbildung oder dem Klimaschutz, werden in sogenannten Fachforen bearbeitet, in die Personen aus Arbeitsgruppen berufen werden können. Das Bundesbildungsministerium (BMBF) finanziert das WAP und wird eine Trägerorganisation mit der Umsetzung beauftragen. Außerdem wurden Herrn Walter Hirche von der Deutschen UNESCO Kommission und Herrn Prof. de Haan von der FU Berlin als Berater berufen. Die AG „Kommunen und BNE“, in der Hamburg vertreten ist, soll weiterbestehen und auch im Fachforum Kommunen mitarbeiten können.

werden können. Das Bundesbildungsministerium (BMBF) finanziert das WAP und wird eine Trägerorganisation mit der Umsetzung beauftragen. Außerdem wurden Herrn Walter Hirche von der Deutschen UNESCO Kommission und Herrn Prof. de Haan von der FU Berlin als Berater berufen. Die AG „Kommunen und BNE“, in der Hamburg vertreten ist, soll weiterbestehen und auch im Fachforum Kommunen mitarbeiten können.

www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren/WAP

Polytechnik-Preis 2015

MINT-Preis für außerschulische Lernorte

Die Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main verleiht zum dritten Mal den mit insgesamt 70.000 Euro dotierten Polytechnik-Preis für die Didaktik der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Im Jahr 2015 sollen Wissenschaftler und pädagogische Fachkräfte gewürdigt werden, die sich für die Entwicklung und Umsetzung von MINT-Konzepten an außerschulischen Lernorten eingesetzt haben. MINT-Lernangebote, die es Kindern und Jugendlichen ermöglichen, naturwissenschaftliche Phänomene und technischen Fortschritt unmittelbar vor Ort zu erleben, haben große Relevanz für die Schule oder die frühkindliche Bildung, besonders dann, wenn sie mit eigenem Ausprobieren und Erleben verbunden sind. Kandidaten können vorgeschlagen werden oder sich eigeninitiativ bewerben. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2015.



www.polytechnik-preis.de

Impulspapier

Junge Ideen für nachhaltige Kommunen



Auf Einladung des Rates für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung trafen sich im April dieses Jahres rund 80 junge Menschen unter 30 Jahren, die auf kommunaler Ebene in den Bereichen Verwaltung, Politik und Wirtschaft tätig sind. Sie sollten Anregungen und Impulse für die nationale Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung geben. Herausgekommen sind dabei „Handlungsempfehlungen für eine bessere Wirkung zwischen nationalen und kommunalen Nachhaltigkeitsbestrebungen“, die strukturelle Vorschläge unterbreiten, beispielsweise die „Einrichtung der Personalstelle einer NachhaltigkeitsmanagerIn“ in der Verwaltung oder die Gestaltung einer digitalen Nachhaltigkeitsplattform für gute Beispiele. Daneben spielt auch BNE in dem Papier eine große Rolle. So empfehlen die jungen Leute der Bundesregierung u.a. ein BNE-Indikatorenset zur Erfolgsmessung aufzustellen und BNE vor allem in der beruflichen Bildung, in den Lehrplänen von Schulen sowie in der außerschulischen Bildung voranzubringen. Nicht zuletzt sollte eine Diskussion zum Thema Suffizienz gestartet werden.

www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/Impulspapier_Dialog_Kommunale_Nachhaltigkeit_05-2015.pdf

Berufliche Bildung

Schlüsselkompetenzen für nachhaltiges Handeln im Beruf fördern



Ein neues Förderprogramm mit der Abkürzung BBNE will klima- und ressourcenschonendes Handeln in der beruflichen Bildung voranbringen. Im Fokus des vom Bund und dem Europäischen Sozialfonds geförderten Programms steht die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen in zwei Handlungsfeldern. Neben der gewerkeübergreifenden Qualifizierung für BNE im Bereich von energetischen Bau- und Sanierungsmaßnahmen soll außerdem das „Greening“ von Berufen – also die Weiterentwicklung der Berufsfelder in Richtung Nachhaltigkeit – vorangebracht werden. Das Vorhaben wendet sich speziell an junge Erwachsene unter 25 Jahren und an Ausbildungspersonal. Die Richtlinie und weitere Informationen können aus dem Internet abgerufen werden. Das Antragsverfahren läuft vom 10.06. bis 31.07.2015

www.esf.de/portal/SharedDocs/Meldungen/DE/2015/2015-05-26-aufruf-bmub-bbne.html

Verschiedenes

Umweltbewusstseinsstudie

Umweltbewusstsein in Deutschland 2014

Umweltschutz hat nach wie vor einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung. Die Bereitschaft vieler Menschen, ihr eigenes Handeln auf Umweltauswirkungen zu überprüfen, ist sogar gewachsen. Immer mehr Menschen zeigen sich offen für Alternativen zum eigenen ressourcenintensiven und klimaschädlichen Verhalten. So verzichten sie immer öfter auf das Auto und steigen auf Fahrrad, Bus und Bahn um. Sie essen weniger Fleisch, kaufen Fisch aus nachhaltiger Fischerei und achten beim Kauf von Haushaltsgeräten auf Energieeffizienz.

Diese Ergebnisse stellt die neue „Umweltbewusstseinsstudie Deutschland 2014“ vor, die vom Bundesumweltministerium im Frühjahr veröffentlicht wurde. Die Studie wird alle zwei Jahre durchgeführt und erschien nun zum zehnten Mal. Allerdings zeigen die Ergebnisse auch, dass wir in unseren Bemühungen nicht nachlassen dürfen, denn nur noch 19 Prozent der Befragten geben den Umweltschutz als dringendes Thema an. Sie verbinden Umweltthemen weniger mit aktuellen Problemen, sondern verweisen lieber auf die langfristigen Erfolge bei konsequenter Umsetzung von Umweltschutzmaßnahmen.



<http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/umweltbewusstsein-in-deutschland-2014>



2015
Internationales
Jahr des Bodens

Internationales Jahr des Bodens

Der Blick nach unten: Wovon wir leben

Die UNO-Generalversammlung hat das Jahr 2015 zum „Internationalen Jahr des Bodens“ erklärt und rückt damit den Lebensraum zu unseren Füßen ins Bewusstsein. Häufig wird die Bedeutung des Bodens für das Leben auf der Erde unterschätzt. Dabei bildet der Boden die Grundlage für die Lebensmittelproduktion, aber auch für weitere wichtige Leistungen wie die Filtration und den Rückhalt von Wasser oder die Speicherung von Kohlenstoff. Die UN ruft dazu auf, auf allen Ebenen – global, national und lokal - Aktivitäten verschiedenster Art zu starten. Weitere Informationen

bietet u.a. die Website der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe.

www.bgr.bund.de/DE/Themen/Boden/Aktuelles/Archiv/IntYearSoils_2015.html, www.iys2015.ch/index.php?id=home

Wettbewerb

Nachhaltigkeitspreis ZeitzeicheN

Noch bis zum 10. Juli können sich Kommunen, Unternehmen, Vereine oder Initiativen um den Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis ZeitzeicheN bewerben. Der mit insgesamt 14.000 Euro dotierte Preis versteht sich als Anerkennung für beispielhaftes Engagement für eine gerechtere Zukunft in den Kategorien Initiativen, Unternehmen, Kommunen, Jugend, Bildung für nachhaltige Entwicklung und internationale Partnerschaft. Die feierliche Preisverleihung findet am 4. November im Rahmen des 9. Netzwerk21Kongress in Lübeck statt.

ZeitzeicheN 

www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen/index.asp

Neuer Newsletter

Nachhaltigkeit aktuell



Seit Anfang des Jahres gibt das Bundespresseamt regelmäßig einen neuen Newsletter zum Thema Nachhaltigkeit heraus. Er berichtet über Ansätze und Projekte, die sich dem Gedanken der Nachhaltigkeit verschrieben haben, zum Beispiel über die UN-Klimakonferenz im Dezember 2015. Weitere Beiträge befassen sich mit der UN-Konferenz im September, auf der eine neue weltweite Agenda für nachhaltige Entwicklung ("Post-2015-Agenda") beschlossen werden soll und der deutschen G7-Präsidentschaft.

www.bundesregierung.de/Content/DE/Infodienst/2015/03/2015-03-02-nachhaltigkeit/2015-03-02-newsletter-nachhaltigkeit.html

Klimaschutz

Kompass für bürgernahen Klimaschutz in Kommunen

Wie das Klimaschutzverhalten von Bürgerinnen und Bürgern am neuen Wohnort nachhaltig in Schwung gebracht werden kann, zeigt der Leitfaden „Gelegenheiten nutzen! Neubürger beim Klimaschutz mitnehmen“. Sechs Verbraucherzentralen und das Öko-Institut haben im vom Bundesumweltministerium geförderten Projekt „Neustart fürs Klima“ zwei Jahre lang einen geballten Erfahrungsschatz an bürgernaher Klimaschutzkommunikation in den Modellkommunen Alzey und Wörrstadt, Bonn, Dillingen an der Saar, Hamburg, Halle an der Saale und Kassel gesammelt. Auf 70 Seiten gewährt das Projekt nun interessierten Kommunen einen Einblick in die angewandten Konzepte und liefert zahlreiche praxistaugliche Ideen zum Nachahmen.



www.neustart-klima.de/service

Termine

09. Juli 2015, 19:30 Uhr, Amphore (Hafenstraße 140)

Gerechtigkeit ausgebootet – Poetry Slam zum Motto Mensch.Macht.Handel.Fair

Zum Poetry Slam von hamburg mal fair sind alle Freunde der Wortkunst herzlich willkommen. Es wird kreativ und poetisch, es wird provokativ und politisch oder aber auch ganz anders – rund um das Thema „Gerechtere Welt“. Thematisch steht die aktuelle Kampagne des Weltladen-Dachverbandes und Forum Fairer Handel „Mensch.Macht.Handel.Fair“ im Mittelpunkt, die sich mit Arbeits- und Menschenrechten entlang globaler Lieferketten und der Macht international agierender Konzerne befasst.

www.hamburgmalfair.de, [www.hamburgmalfair.de/facebook](https://www.facebook.com/hamburgmalfair)

2. September 2015, BSU/BUE Wilhelmsburg

Auftaktveranstaltung zum UN-Weltaktionsprogramm BNE in Hamburg

Erstes Treffen aller Interessierten am Weltaktionsprogramm BNE in Hamburg.
Weitere Informationen siehe Seite 1 dieses Newsletters.

www.hamburg.de/nachhaltigkeitlearnen

4. September 2015

#Zukunftstour in Hamburg: „Globale Entwicklung – was geht uns das an?“

Entwicklungspolitik beginnt auch bei uns in Deutschland. So lautet eine der Botschaften der „Zukunftscharta“, die vom BMZ initiiert wurde. Entwicklungsminister Dr. Gerd Müller kommt auf seiner Zukunftstour durch Deutschland auch nach Hamburg und diskutiert mit Vertreterinnen und Vertretern der Hamburger Zivilgesellschaft sowie aus Politik und Wirtschaft über Themen wie Flucht, Migration und Stadtentwicklung. Zugleich wird es eine Zukunftswerkstatt geben, die Vereinen und Initiativen die Möglichkeit zur Mitgestaltung eröffnet. Interessenten können ihre Projekte und Ideen hierzu direkt an das Eine Welt Netzwerk Hamburg melden.

www.zukunftstour.de.

Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V., karsten.weitzenegger@ewnw.de, Mobil +49 151 56048888, www.ewnw.de

15. September 2015, 13 – 17 Uhr, Gut Karlshöhe

Norddeutsch und Nachhaltig - Die NUN-Zertifizierung

Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung erfahren die Teilnehmenden Hintergründe und Ziele der NUN-Zertifizierung in Norddeutschland und Hamburg. Sie lernen die Kriterien und Anforderungen aus dem NUN-Qualitätsrahmen kennen und können dadurch für sich klären, ob eine Zertifizierung für sie sinnvoll ist. Der Workshop bietet eine ideale Gelegenheit, die Antragsstellung auf ein NUN-Zertifikat vorzubereiten.

Anmeldung: Geschäftsstelle der NUN-Zertifizierung in Hamburg, S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung, Vanessa Thiede, Tel.: 040-22632 77-74, thiede@save-our-future.de

1. Oktober 2015, 16 – 18 Uhr

Medienrecht für die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Dieser Workshop wendet sich an Personen und Bildungseinrichtungen mit NUN-Zertifizierung. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in wichtige Bereiche des Medienrechts, z.B. Bildrechte, Urheberrecht und Internetrecht. Anhand von Fallbeispielen werden sie in die Lage versetzt, die rechtlichen Regelungen in ihrer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit anwenden zu können. Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit Weiterbildung Hamburg e.V. und dem Referat Medienpädagogik des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) angeboten.

Anmeldung: Geschäftsstelle der NUN-Zertifizierung in Hamburg, S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung, Vanessa Thiede, Tel.: 040-22632 77-74, thiede@save-our-future.de

Oktober 2015 bis Februar 2016

Fortbildungsreihe für freiberuflich Tätige in der Umweltbildung

In der außerschulischen Bildung zur Umwelt- und Naturpädagogik arbeiten viele Menschen freiberuflich. Für sie sind Fragen zu Steuern, Versicherungen und Altersvorsorge besonders wichtig. Der ANU Landesverband Hamburg e.V. bietet deshalb hierzu von nächsten Jahres verschiedene Workshops an. Themen sind beispielsweise Steuern und Buchhaltung, Versicherungen und Altersvorsorge. Ein Erste-Hilfe-Kurs und ein Praxisseminar zum Thema Inklusion ergänzen das Spektrum. Weitere Infos mit den Terminen, Orten und Kosten der Fortbildungsreihe finden sich im Internet.

www.anu-hamburg.de

Impressum

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in den Verteiler der Initiative "Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN)" aufgenommen wurden. Gerne können Sie den Newsletter HLN weitergeben. Der Abdruck von Inhalten ist erwünscht. Wir bitten um ein Belegexemplar. Wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten möchten oder Interessenten kennen, die eine regelmäßige Zustellung unseres Newsletters wünschen, senden Sie uns bitte eine kurze Mail. Wir freuen uns außerdem über Ihre Wünsche oder Anregungen.

Kontakt: newsletter-hln@bue.hamburg.de

Hinweis: Trotz gewissenhafter Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Herausgeber:
Behörde für Umwelt und Energie
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
Tel. 040 42 840-0, E-Fax 040 4279-40217
www.hamburg.de/bue
V.i.S.d.P.: Jan Dube

Redaktion:
Behörde für Umwelt und Energie
Amt für Natur- und Ressourcenschutz
Abteilung Nachhaltigkeit und Klimaschutz
Jürgen Forkel-Schubert
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
www.hamburg.de/nachhaltigkeitlemen



Hamburg | Behörde für
Umwelt und Energie